

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 257. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 5. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Es sterben dahin die Geschlechter der Menschen. Es verhallt die rühmliche Kunde der Väter. Doch wenn jede Blüte des Geistes weilt, wenn im Sturm der Zeiten die Werke schaffender Kunst zerfallen, so entspringt ewig neues Leben dem Schooße der Erde. Raslos entfaltet ihre Knospen die zeugende Natur: unbekümmert, ob der freubelnde Mensch die reisende Frucht gerührt.

A. v. Humboldt.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

„Kommen Sie man zu mir, meine Herren“, hatte er behäbig gesagt, als er seine durchnähten Gastfreunde über die Dünen führte, „es wird für Sie wohl noch ein Stück Spickaal abfallen. Denn sehen Sie, Möllern sein Krug ist gut, und sein Schnaps ist auch gut, aber mit des S'lasen in seine Betten steht es 'lecht, denn er stopft kein Stroh rein, und was er reinstopft, das stinkt nach dem Stall.“

Darauf war den beiden Fremden ein heftiger Abscheu gegen Möllers Betten emporgestiegen, und der Kapitän hatte die Hand seines Wirtshes ergriffen und sehr ernsthaft gesagt:

„Sie sind ein Ehrenmann, Herr Hessel, und voll klassischer Gastfreundschaft!“

Und dann hatte er sich umgewendet und, auf Gertha deutend, seinem Freunde spöttisch zugeflüstert:

„Mensch, Deine Toilette steht auf dem Nullpunkt. Ich weite, diese Königsstücker denkt bereits daran, uns ein lauwarmes Bad zu rüsten — paß auf!“

„Still“, raunte der Schiffsarzt ärgerlich und stolperte in seinen großen Wasserstiefeln von nun an dicht neben dem Schiffer her, bis sie sein niedriges Heim erreicht hatten.

Hier rief der Fischer seine Frau, die sofort ein helles Feuer in dem niedrigen Ofen entzündete; drei von den Matrosen des Kapitäns schleppten einen mächtig großen Koffer in ein Dachzimmer hinauf, und Gertha huschte in dem kleinen Räume hin und her, steckte hier ein Lichtstumpfen an und breitete dort über Tisch und Kommode reines Gedeck, bis sie die Fremden polternd die Treppen hinaufkommen hörte.

Prägend überfah sie noch einmal ihr Werk. Es war Alles in Ordnung.

Unter der geöffneten Thür standen die beiden Herren und blickten sich verduht in dem kahlen, blaugetünchten Räume um. Uebertriebene Vorstellungen von der Eleganz ihrer Aufenthaltsstätte hatten sie nicht gehegt, die Trostlosigkeit dieses lichtblauen Bockleins jedoch erfüllte sie mit bangen Ahnungen.

Endlich nahm der Kapitän seine Mütze ab, legte sie auf den Tisch und sah selbst der Länge nach auf das wurmstichige Sopha und forderte den Doktor durch eine energische Handbewegung auf, ebenfalls näher zu treten.

„Ally, mein Sohn“, sagte er nachlässig, „ich habe die Empfindung, als würde mir nach dieser kalten Abreibung ein reines Oberhemd gut bekommen. Außerdem regt sich in mir der Wunsch, dem König von Barchim meine Visite abzustatten. Es wäre menschlich von Dir, wenn Du mir zu Liebe noch einmal die Treppe hinunterfiehst und mit unserer Gärtnerin einige diplomatische Verhandlungen über unseren Koffer pflegen wollest. Ich kann Dir nicht verschleißen, daß ich mich nach diesem grauen Freunde sehne.“ Er richtete sich ein wenig auf:

„Dast Du begriffen?“

Der übermäßig schlanke, hellblonde junge Mann, der noch immer neben dem Eingang in seinem Hinbrüten verharrte, fuhr auf und wollte sich eben anschicken, schweigend

die Treppe hinunterzufahren, als aus einer Ecke des spärlich erleuchteten Raumes eine ruhige, volle Stimme laut wurde:

„Der Koffer steht bereits hier — die Herren können sich sogleich bedienen.“

Der an der Thür wandte sich schleunigst zurück und starrte mit seinen hellen Augen in die dunkle Ecke, während der Kapitän neugierig den Kopf hob und beglücklich auf die hohe Gestalt der Fischertochter blickte.

„Guten Abend, mein schönes Kind“, nickte er gemüthlich, und schlug ungentet ein Bein über das andere. „Vor wir näher mit einander bekannt werden, möchte ich Ihnen zuvörderst das Zeugniß ausstellen, daß Sie uns Seerobben erst mit großer Bravour aufs Trockene gezogen und dann in ein Bouboir verfrachtet haben, das uns über allen Ausdruck anheimelt. Es liegt etwas Geheimnißvolles darin, etwas, das wie eine Grotte anmuthet, und Sie, holde Reiterin, sind die Nymphe in ihr.“

Er hatte es halb spöttisch, halb nachlässig gesagt, ohne sich viel darum zu kümmern, ob ihn das Mädchen verstehen könne oder nicht. Deshalb war er ungemein überrascht, als er den Doktor mit auffallender Höflichkeit äußern hörte:

„Würden Sie mir die Schlüssel geben, liebes Fräulein — so, ich danke — und meinen Freund entschuldigen Sie wohl — er — er — befindet sich etwas unpfählich.“

Sogar eine leichte Verbeugung hatte der Doktor bei diesen Worten ausgeführt und der Kapitän dachte in seiner nachlässigen Lage völlig verwundert:

„Entweder ist mein Willendreher bereits in diese Thranjungfrau verliebt, oder das Schweißwasser des verwünschten Bobbens hat ihn total berauscht gemacht.“

Indessen sein Befremden sollte den Sippelpunkt erreichen, als das Mädchen, ohne auf die Bitte seines Freundes zu antworten, mit sicherer Ruhe und mit ihrer reinen Stimme fragte:

„Wer sind die Herren, mit denen ich rede?“

Was war das? Hätte sich dieses blonde Kind plötzlich als Sirene mit einem Fischschwanz entpuppt, er hätte dies entschieden für weit weniger unheimlich gehalten, als jenes Begehren gesellschaftlicher Konvention. Mit weit aufgerissenen Augen und halb ungläubigem Lächeln sah er es mit an, daß sich der Doktor höflich als „Doktor Alfred Reiter“ vorstellte, was die Fischerstochter mit einer leisen, nicht allzu respektvollen Neigung des Kopfes beantwortete, und behielt gerade noch so viel Unbefangenheit, um auch das andere Bein vom Sopha herabgleiten zu lassen und sich mit einer ironischen Handbewegung mitten in die Unterhaltung hinein zu verbeugen:

„Ja, so heißt er, liebes Fräulein“, rief er mit unerschütterlicher Ruhe, indem er auf die imposante Höhe seines Freundes zeigte, „und ich halte an der Ueberzeugung fest, daß er weder dem starkköhigen Geschlecht der Feuerleiter, noch dem der leichtsinnigen Strickleitern und überhaupt keiner anderen Wirtin entstammt, als durchaus der berühmten Himmelsleiter Sr. Eminenz des Patriarchen Jakob, worauf auch seine ganze himmlische Gemüthsart hinweist. Im Uebrigen heiße ich Holstein“, hier beugte er sich auch seinerseits, „und erhebe entschiedene Ansprüche, der Landsmann des schönsten Mädchens der Welt zu sein.“

Er verbeugte sich noch einmal, und als das Mädchen unbefangen sagte: „Ich weiß nun, wie die Herren heißen und mich nennt man Gertha“, da warf er dem Freunde einen lachenden Blick zu, der so viel bedeuten sollte, als „Du bist ein Kindschopf, daß Du die Geschichte so ernst genommen.“

„Die Herren werden sich waschen wollen“, meinte Gertha freundlich, und da ihr nicht widersprochen wurde, so zog sie ein weißes Tuch von dem wackeligen Gestell, klapperte

noch etwas mit dem Geschirr und schritt dann leichtfüßig zur Thür.

„Galt, noch eins“, rief der Kapitän.

Das Mädchen wandte sich, und der Kapitän trat an den Tisch, zog aus seiner Brieftasche eine Karte hervor und warf rasch ein paar Zellen hinauf.

„Der Landrath von Barchim wohnt hier in der Nähe, nicht wahr?“ murmelte er während des Schreibens.

„Ja, Herr Holstein, dicht an der Beltiner Straße.“

Der Kapitän blickte überrascht auf, dann besann er sich und fragte kurz: „Haben Sie Jemand, der ihm diesen Zettel überbringt?“

„Ich werde selbst gehen, Herr Holstein“, erwiderte das Mädchen bereitwillig, und da der Doktor Einsprache erheben wollte, unterbrach ihn der Kapitän ungeduldig:

„Gehen Sie, liebes Kind, ich werde Ihnen dankbar sein.“

Er convertierte, das Mädchen ergriff den Brief und sprang eilig die Treppen hinab.

Einen Augenblick war im Zimmer Alles still. Der Doktor schloß an dem Koffer herum und der Kapitän stand über das Gestell gebeugt und versuchte sich zu waschen. Endlich stieß der Schiffsarzt energisch den Schlüssel in das Schloß und sagte mit seiner tiefen Bassstimme: „Deine Späße mit diesem Mädchen missfallen mir, Holstein.“

„So?“ prustete der Andere in seinem Wasser gleichmüthig, „das steht Dir ähnlich.“

„Und es thut mir leid, Dir sagen zu müssen“, fuhr der lange Doktor noch unwilliger fort, „daß ich mich schäme, würde, derartige Reden vor einer ländlichen Unschuld zum Besten zu geben.“

Der Kapitän schüttelte sich das Wasser aus den Haaren und starrte den Freund mit großen Augen an:

„Da sieh' mir einer diesen tugendhaften Hippokrates“, spottete er lachend, „sieht er nicht aus, als wäre er eigentlich ein Heiliger, der seinen Strahlenschein nur aus Versehen in die Tasche gesteckt hat?“

Er ergriff das Handtuch und trocknete sich mit Seelenruhe ab.

„Schäme Dich, mein Sohn; auf dem Wasser warst Du noch ein erträglicher Gesell, verdorben genug, um die schlanke Taille einer Portweinflasche aufrichtig bewundern zu können, für das Land jedoch scheinst Du mir keinerlei Qualitäten zu besitzen. Wie kannst Du von Späßen sprechen und von ländlicher Unschuld? Was weißt Du überhaupt von Weibern, als daß sie so und so viel Rippen am Rückenmark haben? Ich werde morgen dieser Unschuld einen Kuß geben und übermorgen ist sie in mich verliebt. Das ist Alles.“

Der Doktor sprang auf und schlug heftig den Koffer zu. Eine gereizte Antwort schien auf seinen Lippen zu schweben, aber er bezwang sich und wanderte in seinen Wasserstiefeln geräuschvoll mehrere Male durch den kleinen Raum. Seinem rückwärtsvollkommen, humanen Geist widerstand derartige Unterschätzung menschlicher Würde, immer wieder war er geneigt, seinem Freunde eine gewisse, angeborene Ueberhebung vorzuwerfen, die dem Aristokraten einmal eigen sei.

„Lassen wir das“, schloß er endlich kurz.

„Weise gesprochen“, nickte gutmüthig der Kapitän, der sich inzwischen in eine schmutze Seemannsuniform geworfen hatte und gar nicht zu bemerken schien, daß sich der Andere über ihn ärgerte.

„Höre, mein Kind, diese Thranstiefel könntest Du füglich ablegen, da sie den Schwerpunkt Deines Wesens allzu sehr in die Tiefe ziehen. Ich habe vor, die sogenannten guten Kreise einmal in ihrer ganzen Herrlichkeit auf Dich wirken zu lassen.“

Der Lange unterbrach seine Wanderung und konnte nicht verhindern, daß unwillkürlich ein Lächeln über sein blaßes Gesicht flog.

(Fortsetzung folgt.)

Stabilist

Neuheit ersten Ranges!

Bste. neue Matjes-Häringe

per Stück 20 Pf.

Neue Sommer-Walze-Kartoffeln

per Pfd. 15 Pf.

empfiehlt in frischer Sendung

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Eisschränke

mit Zink- und Glasplatten mit und ohne Butterkühler

empfiehlt in grosser Auswahl

6597

Erich Stephan,
Grosse Burgstr. 11. — Telephon 736.

Bester Reisekoffer der Gegenwart. 60 % Gewichtsersparnis gegenüber veralteten Systemen. Nicht zu verwechseln mit Rohrplatten-Koffer. Man überzeuge sich über Material und Arbeit in der

alleinigen Verkaufsstelle der Stabilist-Koffer Alte Colonnade 1 (Ecke Wilhelmstr.).

Special-Geschäft für Reise-Artikel und feine Lederwaren.

6138

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Hauptkatal. über

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, mit 1 Jahr Garant., am billigsten — Wiederverk. ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Drissens, Hannover, Bräderstr. 4.

F 66

Ein wirkungsvolles Insertionsorgan

für Anzeigen, welche hauptsächlich im Landkreis Wiesbaden Beachtung finden sollen, ist der in einer Auflage von über 1600 Exemplaren erscheinende

Rhein- und Main-Bote,
Kreisblatt u. amtl. Anzeiger für den Landkreis Wiesbaden.
Verlag von P. Plaum, Wiesbaden.

Wer diese Wische nur einmal verwendet, geht nie mehr davon ab.



Union-Wische

in blau-weißen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.

Vertreter: J. Bergmann, Wiesbaden.

Emaillenschilder

werden in jeder gewünschten Größe und Fagon in drei Tagen bei vorhandener Größe angefertigt.

Wiesbadener Emailirwerk,

Reygergasse 3. Mauergasse 12. Grabenstraße 4.

Tischdecken

von 3 Mark bis 50 Mark empfehlen in grösster Auswahl bei anerkannt guten Qualitäten

5846

J. & F. Suth, Ecke Delaspostrasse 3.

Schuhwerk und Herrenkleider kauft Jul. Rosenfeld, Reygerg. 37. Auf Best. l. pünktl. ins Haus.

1417

Bekanntmachung!

Wir beehren uns ergebenst mitzutheilen, dass uns durch Verfügung der Intendantur des Kgl. Theaters der Vor-Verkauf für Billets zum Kgl. Theater für eine bestimmte Anzahl Karten, die uns jeden Tag zur Verfügung gestellt werden, übertragen wurde.

Abgesehen von unserer eigenen Anregung dieses Vor-Verkaufs entspricht derselbe zahlreichen Wünschen Einheimischer und Fremder.

Wir gestatten uns besonders darauf aufmerksam zu machen, dass sich hierdurch dem geehrten Publikum die Möglichkeit bietet, auch während der Stunden, in denen die Kgl. Theaterkasse geschlossen ist, Karten bei uns sofort lösen zu können.

Es sei noch bemerkt, dass die Zuteilung der Billets für diesen Vor-Verkauf uns überlassen ist, im Gegensatz zum Vor-Verkauf für die Mai-Festspiele, bei welchen die Zuteilung der Billets der Intendantur des Kgl. Theaters vertragsgemäss vorbehalten war.

Theaterbillet-Bestellungen effectuieren wir auf mündliche, schriftliche, telephonische oder telegraphische Ordre.

Universal-Reise-Bureau J. Schottenfels & Co.,

Fahrkarten-Verkaufsstelle der Kgl. Preussischen Staatsbahnen,
Agentur der Internationalen Eisenbahn-Schlafwagen-Gesellschaft,
Vor-Verkaufsstelle des Kgl. Theaters in Wiesbaden.

„Thuringia“,

Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt.

Gegründet 1853. — Vermögen Mk. 50,000,000.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Unfall-,
Transport-, Haftpflicht- u. Einbruchdiebstahl-
Versicherung.

Prämien fest und billig.

Prospecte gratis und franco.

18087

General-Agent Adolf Berg,
Rheinstrasse 30.

Schrittzähler,

bis 25,000 Schritte genau anzeigend, unentbehrlich bei Terrain-
läufen, interessant für Touristen und Spaziergänger, das
Stück 12 Mk. bei 7496

Gg. Otto Ros. Uhrmacher, Mühlgasse 4.

Badewannen und Sitzbadewannen in allen Größen.



Badewannen für Erwachsene von
23 Mark an,
Badeöfen für Gas- u. Kohlenfeuerung,
in grosser Auswahl und
zu billigsten Preisen
empfiehlt 3851

Carl Koch,

Installation und Spengler-Geschäft,
Ecke Bahnhof- und Luisenstrasse 15.

Smirna-Handknüpf-Arbeiten

habe ich bestens empfohlen. Die Sachen eignen sich besonders zu
Geschenken aller Art, z. B.: Große Teppiche, Vorlagen,
Kissen, Handkerchiefe etc. Das Material ist in bester Qualität
und in den schönsten Farben und Mustern vorrätig. Die Arbeit
ist ein angenehmer und lohnender Zeitvertreib und leicht zu er-
lernen, dabei sehr billig. Unterrichtung unentgeltlich. 14727

Frauendant Meyer, Wörthstr. 11.

Für

Wöchnerinnen u. Kranke

Wasserdichte Bett-Unter- lagen von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter, Irrigatoren, Clysterspritzen, Verbandstoffe, Bettdecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuzmacher Mutterlauge, Kreuzmacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Eisbentel, Fieberthermo- meter, Badethermometer, Einnemgläser, Krankentassen,	Inhalations- Apparate, Urinflaschen, Guttaperchataste, Billroth Battist, Moseitig Battist, Leibbinden, Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge, Suspensorien, Glasspritzen, Ohrenspritzen, Nasendouchen, Platin-Räucher- lampen, Desinfectionsmittel, Medicinische Seifen, Bade- Schwämme, Mineralwässer, Mineral-Pastillen.	Puro Fleischsaft Valentine's Meat Juico, Liebig's Fleisch- Extract, Liebig's Fleisch-Pepton Somatose, Sanatogen, Tropen, Plasmon, Lahmann's Nährsalz- Cacao, Dr. Theinhardt's Hygiana, Kasseler Hasercacao, Dr. Michaeli's Eichel- Cacao, Hartenstein'sche Leguminosa, Quaker-Oats, Cacao Houten, Cacao Gaudke, Cacao, lose ausge- wogen. 1903
--	--	--

Beste Waare.

Billigste Preise.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,

Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege.
Telephon 217.

Gebrüder Krier,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Rheinstrasse 111,

empfehlen sich für alle in das Bankfach
einschlagenden Geschäfte.

Morphium-Entziehungs-Kuren (Alkohol etc.).

Dr. Schlegel, Biebrich a. Rh., Rheingastr. 27. F 197

20 Pf. Pfd. Staßfurter Badesalz 100 Pfd. 150 Pfd.
empfiehlt Carl Ziss, Grobenstraße 30. 7862

Stollwerck-Bilder in allen Serien, sowie Liebig-Bilder,
Briefmarken für Sammlungen in großer Auswahl vorrätig.
E. Weisswolf, Belfriedstraße 51, Part. I.
Ankauf, Verkauf, Verkauft. 7443

Trockene Zimmerpäne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Klees,
Ecke Moritz- und Goethestraße, und im Papierladen Weimar,
Langgasse 30. Karl Orszeiten, Belfriedstr. 13, Hth. 2. 7726



Jeder Fremde



der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht,
daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei
umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis
50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie
zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen
Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserations-
organ der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders
zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeits-
markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner
Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener
Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten
Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne
Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiser-
lichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und
anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den
kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der
hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die
auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere,
über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen,
Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Alltägliche Anzeigen des Wiesbadener
Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Raffan“, Blätter für
alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Nassauische Hausbuch“,
das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-
Kalender“ und die „Verloofungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen,
welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung,
dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.



Alle vorkommenden Schneider-Arbeiten werden billig und reell ausgeführt in und außer d. Hause. Näheres im Taubl.-Verlag. 7872

Kohlen-Kumpferverkauf
eines hiesigen Kohlengeschäftes ist zu vergeben. Offerten unter **S. C. 611** an den Taubl.-Verlag. 7856

Perfekte Kochfrau empf. sich a. g. Ausb. Wauergasse 19, 8 St. Wäsche u. Kleider zum Ausbess. w. angen. Walramstr. 27, 1 r.

Einem tüchtigen jungen Mann (Israelit) mit Sprachkenntnissen und bescheidenem Capital bietet sich Gelegenheit, sich bei einem neuen auswärtsreichen Unternehmen zu betheiligen, event. mit Familienanschluss. Gefl. Offerten unter Chiffre **W. H. 351** an den Taubl.-Verlag.

Credit! Geld!

jeder Art u. Höhe, reell u. discret — ohne Vermittelung — zu erlangen. Prospekt mit Näherem versendet gegen Marke franco. **Merkur, München, Sommerstraße 48.** (Mo. 2127) F 129

Doppel-Villa,

nahe Haltestelle Adolfsbühl, kleines Object, für eine oder zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 8 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz oder getheilt günstig zu verkaufen oder ver-tauschen. Näh. Jutagath **Kay**, Rheinblickstraße 7.

Billig zu verkaufen zwei Reale mit je 24 Schubl., eine Dezimalw. (10 Gr. Tragf.), Petroleumheißapparat, ein Glaschr. m. Unterf., eine Theke, ferner ein neues Bügelbrett Adlerstr. 21, B. 7852

Bauplatz zu kaufen gesucht,

ca. 25—30 Ruthen, in der Niederhörsir., möglichst in nächster Nähe des Rondells. Sofortige Off. mit Preisangabe sub **T. P. 326** an den Taubl.-Verl.

Neue Rücken-, ein- u. zweithür. Kleiderchr., Bettst., lack. Tische, Mahag., Schreibt. u. m. Andere b. g. v. Karlsruh. 82, Mühlb. B. 5809

Ein schönes Sopha preiswerth Mühlgasse 6, 2. 6733

Neuer Windfang für eine Wirtschaft billig zu verkaufen Taunusstraße 43, 3. 6886

Ein schöner einj. Dachstuhl (männl.) Abreise halber zu verkaufen Walramstraße 10, 1.

Flaschen u. Krüge kauft **J. Tesch**, Harting-straße 6. Bestellung per Postkarte.

Gut erh. compl. Bade-Einrichtung zu kaufen gesucht Taunusstraße 43, 3.

Rheinstraße 54

ist die **Bel-Stage**, vollst. renov., 4 Zimmer, Balkon, Bad und Zubehör, sofort preiswerth zu vermieten. Haltestelle der elektr. Bahn. Zu besetzen täglich von 9—10 u. 3—4 Uhr.

Walramstraße 21, 2 L., Ecke Wellridstraße, möbl. Zimmer an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 8211

Lagerplatz

an der Bahn, möglichst mit Gelseinschluss, zu mieten gesucht. Offerten nebst Angabe der Größe und des Mietpreises unter **W. H. 598** an den Taubl.-Verlag. 8054

Tüchtiger Koffer Verkäufer für besseres Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft per 1. Juli gesucht. Gefl. Offerten unter **A. H. 353** an den Taubl.-Verlag erbeten. 7851

Ein erfahrener herrschaftlicher Diener,

26 Jahre alt, perfect im Serviren, welcher 3 Jahre in großem hochherrschaftlichem Hause war und auch die deutsche Diener-Schule zu Berlin besucht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum **1. Juli** oder früher, evtl. auch später, passende Stellung in gutem Hause; am liebsten als erster oder auch für die Reise, derselbe würde auch mit in's Ausland gehen. Gütige Offerten unter **M. K. 44** postlagernd **Altöbern**, Provinz Brandenburg. F 77

Heute verschied nach längerem Leiden unsere liebe Schwester,
Schwägerin und Tante,

Fräulein Marie Lex.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Jenny Graeser, geb. Lex.

Wiesbaden, den 4. Juni 1900.

Die Beerdigung findet in der Stille statt.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie für einen H. Haushalt gesucht Kerostraße 46, 1. Etage.

Ein Mädchen sucht noch Waschbeschäftigung u. für Abends einen Laden zum Putzen. Kerostraße 10, 3 St.

120 M. pr. Mt. u. j. hohe Prov.

Altbet. prima Hambg. Haus sucht sofort überall resp. Herren **3. Cigarrenverkauf** an Wirtsh., Händler u. Off. u. P. **3269** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** (M.-No. H. 7120) F 13

Zimmerleute gesucht.

W. Gail Wwe., Dogheimerstraße 35.

Ausicht gesucht Schwalbacherstraße 23.

Perfekte Buchhalter sucht Beschäftigung für Nachmittags. Discretion Ehrensache. Offerten sub **E. S. 357** an den Taubl.-Verlag.

Jg. tüchtiger Maurerparlier (drei Semester Kgl. Baugewerkschule) sucht per sofort Stellung. Offerten unter **K. S. 362** an den Taubl.-Verlag.

Ein gefunder kräftiger Mann, verheiratet, sucht Stellung, gleichviel welche Arbeit, event. kann Caution gestellt werden. Gefl. Offerten erbitte unter **E. O. 291** an den Taubl.-Verlag.

Auf dem Rondell Keroberg wurde gestern ein **schwarzes lederne Portemonnaie mit großem Inhalt** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung abzugeben. Nachfragen im Taubl.-Verlag. 7853

Verloren eine silberne Damen-Uhr von Klottermühle durch die Bahnstr. Abzugeben gegen Belohnung Frankfurterstraße 9.

Verloren

eine goldene Vorstecknadel mit Brillant auf dem Werge von der Terrasse im Kurhaus bis zum Hotel Retropole an der Wilhelmstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Schützenstraße 4, am Lindenhof.

Ein Geb. Schlüssel gef. Abzuholen Adelbühlstr. 91, Hth. 2 St. Schottischer Schäferhund entlaufen. Abzugeben Taunusstraße 1. Vor Ankauf wird gewarnt.

Grauer Papagei entflohen. Dem Wiederbringer g. Belohnung im Hotel Uehler. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine Nachttaube entflohen. Wiederbringer B. Drubenstr. 10, 3.

Zu der Emserstr. ein Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung daselbst No. 38.

Statt jeder besonderen Anzeige.

**Rosa Knittel
Otto Kunze
Verlobte.**

Forsthaus Georgenborn

Pfingsten 1900.

Dresden

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Vatern, unsern Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Karl Wintermeyer,
Landwirth,

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 55 Jahren zu sich zu rufen. 7860

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Wintermeyer.

Rambach, den 4. Juni 1900.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 6. Juni 1900, Nachmittags 6 Uhr, statt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, 5. Juni:

Abonnements-Concerte,

ausgeführt von der Kapelle des Fürst.-Reg. von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Corpsführers Herrn Höcht.

Nachmittags 4 Uhr:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Leicht zu Fass! Marsch | C. Lataun. |
| 2. Ouverture zur Oper „Feensee“ | Aubor. |
| 3. Fantasia aus der Oper „Das goldene Kreuz“ | Brüll. |
| 4. Kaiser-Walzer | Strauss. |
| 5. Mein Alles auf Erden bist nur du! Lied | Förster. |
| 6. Intermezzo russe | Franko. |
| 7. Die beiden Grasmücken, Polka | Baisquette. |
| 8. Potpourri: Ein musikalischer Bilderbogen | Conradi. |

Abends 8 Uhr:

- | | |
|---|----------|
| 1. Altpreuussischer Marsch: Regiment v. Thilo. | Lasson. |
| 2. Fest-Ouverture | Rosas. |
| 3. Ueber den Wellen, Walzer | Bölling. |
| 4. Fantasia aus der Oper „Norma“ | Thomas. |
| 5. Romanze aus der Oper „Mignon“ | Strauss. |
| 6. Fata Morgana, Mazurka | Strauss. |
| 7. Potpourri aus der Operette „Das Spitzentuch der Königin“ | Strauss. |
| 8. Der Vater des Siegen, Marsch | Ganne. |

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- und Kartenform.

Drucksachen für alle Familienfeste
sowie in geschmackvoller Ausstattung

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden
Kontor: Langgasse 27.

Hochzeits-Zeitungen
Hochzeits-Lieder
Geburts-Anzeigen.
Einladungen
Tischkarten
Menüs.

Heirath!

streng reell und diser., nur durch Reunion internationale, **Ernst Gärtner, Dresden, Sachsenplatz 3.** Prosp. gegen 20 Pf.-Mark. all. Länd. F 76

Str. u. Nu. Nicht gefl. weil f. Antwort? 2 m. nachgefragt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwählung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 25. Mai: dem Dienstmann Anton Schönbeger e. S., Heinrich Peter. 26. Mai: dem Rautscher Otto Halbleib e. S., Heinrich. 27. Mai: dem Schlossermeister August Horn e. S., Wilhelm Emil Carl. 29. Mai: dem Schuhmachermeister Karl Heuch e. S., Franz; dem Bergolbergerhülfs Karl Antos e. S., Karl Jakob Adam; dem Tagelöhner Karl Döberer e. S., Caroline Franziska; dem Bademeister Jakob Heinrich e. S., Heinrich Martin; dem Fabrikarbeiter Philipp Kohl e. S., Marg. Friedrich; dem Schlossergehilfen Marg. Reimling e. S., Anna Margarethe; dem Kaufmann Johannes Hoffmann e. S., Curt Walter Hans. 30. Mai: dem Appretur Oskar Engelhardt e. S., Oskar Gustav Ludwig; dem Tagl. Wilhelm Schäfer e. S., Friedrich Heinrich; dem Landwirth Wilhelm Thon e. S., Marie Auguste; dem Geschäftsfreisenden Ferdinand Voppendorf e. S., Anna Maria Wilhelmine Johanna. 31. Mai: dem Herrnschneider Ludwig Sinn e. S., Ludwig; dem Kellner Johannes Kopp Jwillingsöhne, Peter und August. 1. Juni: dem Agenten Emil Berger e. S., Julius Adolf Erwin. 2. Juni: dem Tagelöhner Stephan Müller e. S., Stephan.

Aufgeboten. Reallehrer und Schriftsteller Carl Engelhardt zu Offenbach a. M. mit Ehe Frau hier. Verwitw. Former Joseph Kader März zu Dogheim mit Susanne Marie Deuler hier. Fuhrmann Franz Salesius Kunz zu Kellheim mit Eva Müller hier. Verheirathet. Schlossergehilfs Karl Sauer hier mit Bertha Groß hier. Maler Adolf Maabe zu Duisburg mit Lina Ruppert hier. Dekorationsmalergehilfs Franz Koenig hier mit Margaretha Meyer hier. Gasarbeiter Joseph Scheibel hier mit Caroline Dämgel hier. Verw. Schuhmachermeister Philipp Fries hier mit Christina Bester hier. Tagl. Christian Lang hier mit Caroline Holzschuh hier. Tagelöhner Wilhelm Schlicht hier mit Juliane Jörbach hier. Hausdiener Wilhelm Schmelgeisen hier mit Wilhelmine Scheib hier. Techniker Wilhelm Wagner hier mit Julie Illius hier. Tapeziermeister Friedrich Ballhoff hier mit Luise Reiminger hier. Tagelöhner Mathias Reimann hier mit Elisabeth Deing hier. Rautscher Johann Stödel hier mit Elisabeth Schneider hier. Bäckergehilfs August Welterger hier mit Katharine Simon hier. Asphaltarbeiter Johann Klein hier mit Barbara Ring hier.

Verstorben. 30. Mai: Katharine Nögler, 44 J. 31. Mai: Schleifer Johannes Krügel, 65 J.; Deborah, geb. Gienberg, Wittve des Kaufmanns Benjamin Bloch aus Berlin, 80 J.; Wilhelm, S. des Schuhmachermeisters Anton Kahle, 5 M.; Ludwig, S. des Herrnschneiders Ludwig Sinn, 1 St. 1. Juni: Kurhaus-Controleur Peter Weidenfeller, 71 J.; Johanna, T. des Damenschneidergehilfs Jakob Derrchen, 2 J.; Magdalena, T. des Schlossergehilfs Ludwig Woffen, 4 J.; Katharine, T. des Lindermeisters Joseph Müller aus Frauenstein, 20 J.; Jwillingsöhne des Kellners Johannes Kopp, N. Peter u. August, 2 Juni: Louise, T. des Postassistenten Peter Dopfen, 2 M.; Albertine, geb. Stöbe, Ehefrau des Mitglieds der städt. Kurpelle Richard Seidel, 51 J.; Stephan, S. des Tagl. Stephan Müller, 5 St.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 257. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 5. Juni.

48. Jahrgang. 1900.

Gesellschaftsreisen nach Paris.

Sonntag, den 10. Juni.
7 Nächte in Paris.

Schnellzugfahrt 2. Cl. hin und zurück,

Preis Mk. 182.

Prospecte und Anmeldung d. d.

7841

Reise-Bureau

Schottenfels,

Frankfurt a. M.

Wiesbaden.

Telephon.

Unter **No. 2374** bin ich
dem Fernsprechnetz angeschlossen und bitte ein
verehrl. Publikum von dieser Einrichtung recht oft
Gebrauch zu machen.

Gottlob Kurz,

Sanitätsmagazin,

Bahnhofstrasse 6.

Chirurg. Instrumente, Gummiwaaren,
Bandagen aller Art, Verbandstoffe und
Sanitätsgeräthe, wie Zimmer-Closets, Bidets,
Kranken-Fahrräder etc. (Letztere auch
leihweise.) 7412

Küchenwaagen
von Mk. 3.— an. 3668

Tafelwaagen,

Decimalwaagen,

Gewichte billigst.

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Bau-Rechnungen

werden schnell, ge-
ausgeführt. Hellmündstrasse 6, 2. Unt. 4267

Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Zur 203. Lotterie empfiehlt

Ganze Loose à Mk. 44.—, für alle 4 Classen à Mk. 176.—,
Halbe " à " 22.—, " 4 " à " 88.—,
Viertel " à " 11.—, " 4 " à " 22.—,
Zehntel " à " 4.40, " 4 " à " 17.60.

Der Königl. Lotterie-Einnahmer:

Jacob Ditt,

Wiesbaden, Müllerstrasse 8.

NB. Auswärtige wollen Bestellungen p. Postanweisung
machen und für Bestellgeld und Zusendung 15 Pf. mehr
einsenden. 7847

Gentner's Wichse



Haararbeiten, Föpfe, Stirnfrisuren,
Perücken, Schürten, werden bei sorgfältigster Ausführung billig
angefertigt. 7727

M. G. Huth, Kgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Restauration zum Rodensteiner,

Ecke der Hellmünd- und Vertramstrasse 6.
Mittagstisch zu 60 Pf., 80 Pf. u. 1 Mk., im Abonnement
billiger.

Abwechselnde Frühstück- und Abendkarte.
Vorzügliche Weine. Prima Kaffee.
Selle und dunkle Biere. 6928

Besten: W. Frohn.

Möbel, Betten u. Polsterwaaren.

Billigste Preise!

Größte Auswahl!

100

Betten stets am Lager.

Garantirt prima Material * erstklassige Arbeit.

Joh. Weigand & Co., Marktstrasse 26, 1.

Tannin-Pomade!

Wer sein Haar nicht direct färben, sondern nur die weißen
Haare in ihre ursprüngl. Farbe versetzen will, gebrauche obige ganz
unschädli. Pomade. Tannin enthält fast jede Pflanze, wird aber
haupts. aus Eichenrinde gewonnen, weshalb es auch zugleich als
haarstärkendes Mittel verwendet wird. Im Milchglasbottchen à 1,50
b. W. Sulzbach, Parf. u. Coiffeur, Spiegelgasse 8. 16942



**Fussbodenölfarben,
Fussbodenlack,
Pinsel,
Parquetwachs,
Stahlspäne,
Linoleumwischse,**
in bekannt besten Qualitäten
empfehlen

Central-Drogerie,

Inh.: Wilhelm Schild,
Friedrichstrasse 16 und
Michaelberg 23. 6333

**Hühner-
augen.**
Gustav Jacobi's Touristenpflaster geg.
Hühneraugen, harte Haut. In Rollen
à 75 Pf. Erfolg schnell u. sicher. In allen Apotheken
zu haben. Haupt-Depot Wiesbaden **Victoria-
Apothek**, Rheinstr. Man verlange **Jacobi's**
Touristenpflaster mit der Schmalzmarke Hühner.

Seirathe nicht
ohne Buch über Ehe m. p. v.
Kinderlegen 1 Mk. Mark. Siebs-
Verlag Dr. 28 Hamburg.

Geheime Leiden

Jeder Art, wie Folgen zu-
gehöriger Vererbung, Ge-
schlechtskrankheiten,
vererbt. Gonorrhoe,
Blasenleiden, Nierenleiden,
Hämorrhoiden, Haut-
und Nervenerkrankungen werden durch rationelle Behandlung schnell
heilend. Buch incl. Porto 70 Pf. in Briefmarken.
Nach Auswärts brieflich.

Homöopathische Anstalt, Frankfurt a. M.

Yungersgasse 33/35. — Gegründet 1883.

Verheissende Erfolge. 62

(No. 5112) F 192

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Instrirte Kinder-Zeitung“ und
„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

Aarstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstrasse 16.
Adelheidstrasse: W. B. Birk, Ecke der Oranienstrasse;
W. Jung Wwe., Ecke der Adolphsallee; H. Nicolay,
Ecke der Karlstrasse; C. Erb, Ecke der Schwalbacherstrasse;
Adlerstrasse: Carl Groß, Ecke der Schwalbacherstrasse;
Chr. Schieber, Ecke der Schachtstrasse.
Adolphsallee: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidstrasse;
C. Brodt, Albrechtstr. 16; Fr. Groß, Ecke der Goethestr.
Albrechtstrasse: C. Brodt, Albrechtstrasse 16; Carl
Linnertohl, Ecke der Moritzstrasse; Th. Kold, Albrecht-
strasse 42.
Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofstrasse 4.
Bertramstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Eleonorenstrasse.
Bismarck-Ring: H. Göpfner, Ecke der Bleichstrasse 32;
H. Schenck, Ecke der Hermannstrasse.
Bleichstrasse: C. Herms, Ecke der Helenestrasse 2;
H. Scherger, Ecke der Hellmündstr.; Chr. Weimer, Ecke
der Walramstr.; H. Göpfner, Ecke des Bismarck-Ring 21.
Blücherstrasse: Jac. Selbig, Blücherstr. 4; Fr. Heinrich,
Blücherstrasse 24.
Bühlstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstrasse 16.
Dambachthal: Th. Hendrich, Ecke der Kapellenstrasse.
Dotzheimerstrasse: Heinrich Pfaff, Dohheimerstrasse 22;
H. Weber, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Drudenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstrasse 16.
Eleonorenstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Vertramstrasse.
Faulbrunnstrasse: Fritz Engel, Ecke der Schwal-
bacherstrasse.
Feldstrasse: C. Herrmann, Feldstrasse 2; J. Forst,
Feldstrasse 19.
Frankenstrasse: C. Rudolph, Ecke der Walramstrasse;
W. Schmitt, Frankenstrasse 17.
Friedrichstrasse: F. Philipp, Ecke der Neugasse;
Wehge, Ecke der Schwalbacherstrasse 16.
Goethestrasse: Fr. Groß, Goethestrasse 1, Ecke der Adolphs-
allee; W. Kees, Ecke der Moritzstrasse; H. Sauter, Ecke
Oranienstrasse 50.
Gustav-Adolfstrasse: W. Lang, Ecke der Hartingstrasse.

Hartingstrasse: W. Lang, Ecke der Gustav-Adolfstrasse 16.
Helenestrasse: C. Herms, Ecke der Bleichstrasse
H. Schenck, Ecke der Hellmündstrasse.
Hellmündstrasse: Adolf Lang, Ecke der Hellmündstrasse;
J. C. Bärger, Ecke der Hellmündstrasse 35;
H. Scherger, Ecke der Bleichstrasse.
Herderstrasse: Carl Kold, Ecke der Körnerstrasse.
Herrmannstrasse: H. Schenck, Ecke des Bismarck-Ring.
Herrngartenstrasse: Fritz Gerand, Herrngartenstr. 7.
Hirschgraben: Carl Kold, Ecke der Körnerstrasse.
Jahnstrasse: F. Schmidt, Ecke der Wörthstrasse.
Kaiser-Friedrich-Ring: H. Weber, Ecke Dohheimerstr.;
H. Wobach, Ecke der Johannisstrasse.
Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Ecke des Dambachthal.
Karlstrasse: H. Nicolay, Ecke der Adelheidstrasse; S. Kees,
Ecke der Rheinstrasse.
Kellerstrasse: Louis Rende, Ecke der St. J. Forst,
Feldstrasse 19.
Körnerstrasse: Carl Kold, Ecke der Herderstrasse.
Körnerstrasse: H. Wirth Nachf. (Fr. Lang), Ecke der
Rheinstrasse; J. Stassen, Rheinstrasse 60, nächst d. Marktstrasse.
Lahnstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstrasse 16.
Luxemburgstrasse: Th. Kold, Albrechtstrasse 42.
Maurerstrasse: Fritz Koppel, Ecke der Neugasse.
Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
Michelsberg: Carl Knefel, Ecke des Gemeindefriedhofes.
Moritzstrasse: Carl Linnertohl, Ecke der Albrechtstrasse;
J. W. Weber, Moritzstrasse 18; W. Kees, Ecke der
Goethestrasse; H. Wobach, Moritzstrasse 64.
Neerstrasse: Carl Erb Nachf., Neerstrasse 12; Louis
Kimmel, Ecke der Koberstrasse.
Neugasse: F. Philipp, Ecke der Friedrichstrasse; Fritz
Koppel, Ecke der Maurerstrasse.
Nicolaystrasse: Fritz Gerand, Herrngartenstrasse 7.
Oranienstrasse: W. S. Birk, Ecke der Adelheidstrasse;
H. Sauter, Ecke der Goethestrasse.
Platterstrasse: H. J. Weill, Platterstrasse 42.

Rheinstrasse: H. Wirth Nachf. (Fr. Lang), Ecke der
Körnerstrasse; S. Kees, Ecke der Karlstrasse;
H. Nicolay, Ecke der Wörthstrasse.
Röderstrasse: Louis Kimmel, Ecke der Neerstrasse;
Phil. Kiesel, Röderstrasse 27.
Römerberg: Heinrich Kung, Römerberg 7.
Roosstrasse: J. Birk, Ecke der Westendstrasse.
Schachtstrasse: Chr. Schieber, Ecke der Adlerstrasse 23a.
Schiersteinerstrasse: C. Erb, Adelheidstrasse 76.
Schwalbacherstrasse: Carl Groß, Ecke der Adlerstrasse;
Jac. Minor, Ecke der Mauritusstrasse; Fritz Engel, Ecke
der Faulbrunnstr.; Wehge, Ecke der Friedrichstr. 50.
Sedanplatz: W. Weber, Westendstrasse 3.
Sedanstrasse: Georg Fischer, Walramstrasse 31.
Seerobenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstrasse 16.
Steingasse: Carl Kold, Steingasse 6; C. Kopp, Stein-
gasse 17.
Stiftstrasse: Louis Rende, Ecke der Kellerstrasse.
Tannstrasse: C. Grünwald, Tannstrasse 34.
Walramstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstrasse 16.
Walramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Sedanstr.;
C. Rudolph, Ecke der Frankenstrasse; Chr. Weimer,
Ecke der Bleichstrasse.
Wellritzstrasse: Adolf Lang, Wellritzstrasse 22;
W. Dehlschläger, Ecke der Helenestrasse.
Westendstrasse: W. Weber, Westendstr. 3; J. Birk,
Ecke der Roosstrasse.
Wörthstrasse: F. H. Dienstbach, Ecke der Rheinstrasse;
F. Schmidt, Ecke der Jahnstrasse.
Ferner in:
Biebrich: Heinrich Schuster, Rathhausstrasse 11.
Bierstadt: Carl Häuser, Rathhausstrasse 2.
Dotzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstrasse 11.
Erbenheim: Oriedener Stahl, Koppenerstrasse.
Hambach: Carl Schwalbach, Burgstrasse 144.
Sonnenberg: Philippine Blesborn, Thalstrasse 2.
Waldstrasse: Biebrich: Carl Juber, Waldstrasse 14.

Der wegen seiner grossen Güte weltbekannte und als vorzügliches, sofort linderndes Hausmittel bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust- u. Lungenleiden, Keuchhusten etc.** unentbehrlich gewordene

Rheinische Trauben-Brust-Honig

wird von dem Unterzeichneten ebenfalls zu Originalpreisen à 0,60, 1 u. 1½ Mk. seit langen Jahren geführt und empfiehlt solchen bestens. 5215

Apotheker **Otto Lille,**
Med.-Drogerie „Sanitas“,
3. Mauritiusstrasse 3.

Beste Marke COGNAC
gegründet 1844
von **H.J. Peters & Co. Nachf.**
Cöln.
empfehlen:
die ganze Flasche:
Mk. 1.75, 2.—, 2.25,
2.50, 3.—, 4.— bis
Mk. 6.—,
halbe Flasche:
Mk. 1.— bis Mk. 3.20,
alle Spirituosen u. Liqueure
höchst prämiert!! 5220

Carl Erb,

Adelheidstrasse, Ecke Schiersteinerstrasse.

Special-Offerte für billige Bettfedern.
Durch große Abfälle können wir offeriren: Gute
graue chinesische Federn v. Pfd. 45 Pf., bessere
Qualitäten grauer Federn à 60, 90, 1.—, 1.20,
1.40 Pf. v. Pfd., weiße Bettfedern v. Pfd. 2.—,
2.20, 2.50, 2.80, 3.— Pf., 1a weiße Federn und
Halb-Dunen 3.20, 3.50, 4.— Pf., Zulets, Feder-
leinen, Bett-Barchente sehr billig bei
Guggenheim & Marx, Wiesbaden, Marktstr. 14. 5988

Fahrräder

in reichster Auswahl am Lager. **Keine Laden-
miethe, daher billigste Preise.** Preise von
160 Mk. aufwärts. 7730

A. von Goutta,
Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

Sehet Alle!

Herren-Kundge werden unter Garantie nach Maß angefertigt.
Hosen 3.50 Mk., Hobergier 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie
geirr. Kleider für u. repariert bei **H. Kleber, Herren-Schneider,**
Pulverstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr. Reich. Muster-Collect. 7486

Junker & Ruh-Gaskocher

mit und ohne Wasserschiff,



gewährleisten durch einhändigen Doppelbrenner
geringsten Gasverbrauch. Zu Originalpreisen zu
haben bei

Teleph. **Erich Stephan,** Gr. Burg-
736. Aussteuer-Magazin f. Kücheneinr.

Jeder Apparat kann im Betrieb be-
sichtigt werden. 5908

Gasherde

Prometheus

Jede Flamme heizt 2 Kochlöcher.
Anerkannt sparsamster Kocher.
Stets in Betrieb zu sehen.
Auf Wunsch gebe jedes System
zur Probe. 5309

Teleph. **Erich Stephan,** Gr. Burg-
736. Aussteuer-Magazin f. Kücheneinr.

Renten-
versicherungen
sind bei dem heutigen niedrigen
Zinssatz aller sicheren Anlage-
werte der zuverlässigste Weg,
das Einkommen dauernd zu
erhöhen.
Für ein Einlagekapital von 1000
Mark zahlt unsere Gesellschaft (gegr.
1872, Vermögen ca. 40 Millionen
Mark) beispielsweise einem Renten-
käufer im Alter von
55 65 70 Jahren
77.79 109.39 172.39 Mark
jährliche Rente auf Lebenszeit.
Tarife und jede nähere Auskunft
bei allen Vertretern, sowie bei der
Wilhelms in Magdeburg
Allgem. Versich.-Actien-Gesellschaft.

F 57

Billigste Bezugsquelle!

Kinderwagen 13 Mk., mit Gummi-
rädern von 25 Mk. an, 40 Mk. die
feinsten Promenadewagen. Alle Neu-
heiten in: Sportwagen, Sand- und
Reiterwagen, Kinderstühle, Stühle,
Triumphstühle, compl. Turnapparate,
Croquetspiele, Gängematten, Luxus-
u. Federwaren, Sandtaschen, Sandkoffer, Schulanzen
u. Portemonnaies, Spazierstöcke. Alle Neuheiten in
Spielwaren und Phonographen. — Reparaturen und
Aufziehen von Gummireifen werden billigst ausgeführt.
A. Alexi, Saalgasse 10.
Telephon 694. 5968



laurus camphora.

Ein seit 30 Jahren bewährtes Toilettemittel von hervor-
ragend. Eigenschaften u. grösst. hygienischem Wert ist

Dr. Nittinger's Campher-Seife

mit 25% feinst. raff. Campher hergestellt von
Ad. Osterberg-Graeter, Stuttgart.

Zu haben in
Apotheken, Drogerien, Seifen-, Parfümerie- u. Friseurgeschäften.

Man achte beim Einkauf auf obige Schutzmarke.

In Wiesbaden zu haben bei: **P. A. Stoss,**
Mediz. Warenhaus, Taunusstrasse 4.

(Stk. actio 1106 S) F 123

Reine Blechböden.

Emaillböden

und neu emailt werden die alten Böden in dem

Wiesbadener Emailirwerk,

Mauergasse 12,

Rekergasse 3, Grabenstraße 4.

NB. Es wird gebeten, die fertigen Geschirre abzuholen, da
sonst jeder Anspruch verloren geht. 7572

WENN SIE NICHT DEN NAMEN

Lea & Perrins

AUF DEM UMSCHLAG, DER ETIQUETTE UND
FLASCHE IHRER SAUCE VORFINDEN, SO IST
DIES EIN BEWEIS DASS MAN IN IHEN EINEN
GERINGEREN ERGATZARTIKEL VERABFOLGT HAT.

LEA & PERRINS' ALLEIN IST ACHT.

VERLANGE UND
BESTEH DARAUF MIT
LEA & PERRINS'
BEDIENT ZU WERDEN:
SIE IST NACH DEM ORIGINAL-
RECEPT HERGESTELLT.
VERMEIDE ALLE ANDEREN
BEGENANNTEN
WORCESTERSHIRE
SAUCEN.

SIE
HAT WEGEN
IHRER VORZÜGE EINEN
WELTWEITEN RUF UND
IST DIE BESTBEKANNTE
SAUCE
FÜR FISCH, FLEISCH,
BRÜHEN, WILD UND
SUPPEN.

SIE IST ALLEN ANDEREN SAUCEN WEIT ÜBERLEGEN.

Ursprüngliche und ächte
WORCESTERSHIRE Sauce

Im Engrosverkauf bei Lea & Perrins, Worcester
Cross & Blackwell, Ltd., London; und bei Export-Materialwarenen-
händlern im Allgemeinen.

(Br. 1155 S) F 111

Früchte-Marf zu Eis
u. Crème,
himbeer-Saft, feinsten,
empfiehlt 7636

Mauergasse 17. **C. Weiner,** Telephon 2350.

Bienen-
honig
1 Mark
per Pfund ohne Glas
(garantirt rein.)
Bestellung per Karte wird sofort erledigt.
Die Befichtigung meines Standes, über 80 Bölker, gern
gestattet. 5973

Carl Praetorius, nur Walfmühlstraße 32.

Wasserdichte

Gummi-Betteinlagen

von Mk. 1.30 an bis 7 Mk. pr. Mtr. (erst. in abgop. Stück.)
in grösster Auswahl; ferner alle übrigen Bedarfsartikel für

Kranke, Wöchnerinnen, Säuglinge

in bester Qualität zu niedersten Preisen empfiehlt
Taunusstr. 2 **P. A. Stoss,** Taunusstr. 2,
Medicinisches Warenhaus. 10354

Tendering's
Cigarren
bieten dem Kenner
einen Hochgenuss.
Versandt an
mir unbekante Empfänger
geg. Nachn. od. Vorh. Einsendung
100 Stck. 100 Stck.
Maatschappij M 3.90 Esquisitos M 4.90
La Palma 4.- La Rosita 5.40
Hermes 4.50 Yokohama 6.-
Praesent 4.50 Ceres 6.20
Horrido 4.50 Kalsorolgarro 7.50
Parfura 5.- Wissmann 8.50
TENDERING'S Cigarren- u. Tabak-Fabrik
ORSOY & Co. holl. Grenze.

F 68

paraturen an Schmucksachen und Gebrauchs-
Gegenständen fertigt schnell und billig 7610

Re

Julius Rohr, Juwelier,
Neugasse 18/20.

Hoch über allen

anderen Systemen steht die

Remington- Schreibmaschine



Glogowski & Co.

Frankfurt a. M., Halserstrasse 47.

Referenzen: Heinrich Lanz, Mannheim (9 Masch.); Elektr. Act.-Ges. vorm. W. Lah-
meyer & Co. (42 Masch.); Leopold Casella & Co. (28 Masch.); Heats Maschinen-Ges. (6 Masch.);
Sunlight-Seifenfabrik Act.-Ges., Mannheim (5 Masch.). (Ba. 2627 g) F 123

Amtliche Anzeigen

des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 67.

Dienstag, den 5. Juni.

1900.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Begepolizeiverordnung vom 7. November 1899.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Zuname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigenthum der Post- oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und nur vorübergehend im Regierungsbezirk benutzt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Begepolizeiverordnung werden hierdurch nicht berührt.

Werden Zug- oder Reithiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reithieren oder Viehtransporten vorbeigefahren sind, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubnis übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Begepolizeiverordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgängern, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Begepolizeiverordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Verordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: Bafe.

Bekanntmachung,

betreffend das Aushebungsgeschäft pro 1900.

Das diesjährige Aushebungsgeschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am 9., 11., 12. und 13. Juni statt.

Es kommen zur Vorstellung:

Am 9. Juni: Die als tauglich Vorgemusterten der Jahrgänge 1878 und 1879, sowie ein Theil des Jahrganges 1880.

Am 11. Juni: Der Rest des Jahrganges 1880.

Am 12. Juni: Die nach der Musterung hier zugezogenen Militärpflichtigen, die als dauernd untauglich bezeichneten und zum Landsturm gemusterten Militärpflichtigen.

Am 13. Juni: Die der Ersatzreserve zugetheilten und die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten, von einem Truppentheile als nicht tauglich befundenen Militärpflichtigen.

Vorladungen und Loosungsscheine sind mitzubringen.

Gesuche um Befreiung bezw. Zurückstellung Militärpflichtiger wegen häuslicher Verhältnisse müssen, sofern dies nicht schon geschehen ist, unverzüglich an den Magistrat hierselbst eingereicht werden.

Diese Gesuche gelangen an dem Tage, an dem die Reklamirten zur Vorstellung kommen und zwar unmittelbar nach Beendigung des Musterungsgeschäfts zur Verhandlung.

Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre) wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Befreiung bezw. Zurückstellung eines Militärpflichtigen beantragt worden ist, zugegen oder im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann.

Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angestellten Arzt ausgefertigt, so muß es amtlich beglaubigt sein.

Die Militärpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um 7^{1/2} Uhr Morgens im Saale des Hauses Stiftstraße 1, „Zu den drei Kaisern“, in sauberem Anzuge, mit einem reinen Hemd gekleidet und sauber gewaschen, der Ersatz-Commission vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Musterungsorts haben die Militärpflichtigen während der Dauer des Geschäfts sich ordnungsgemäß und anständig zu betragen und jede Störung des Geschäfts durch Trunkenheit, Widerseßlichkeit, unerlaubte Entfernung, unnötiges Sprechen, sowie ähnliche Ungehörlichkeiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Militärpflichtigen während der Abhaltung des Musterungsgeschäfts verboten.

Zu widerhandlungen gegen die Verordnung werden auf Grund des § 3 der Polizei-Verordnung vom 27. Juli 1898 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund, wird, sofern die betreffenden Militärpflichtigen nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, nach § 26 ad 7 der Verordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 14. Mai 1900.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission Wiesbaden (Stadt).

A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß es in eigenem Interesse der Arbeitgeber liegt, bei Errichtung oder wesentlichen Veränderungen ihrer gewerblichen Anlagen den königlichen Gewerbeaufsichtsbeamten (Gewerbe-Inspektor) zu Rathe zu ziehen, damit zur Vermeidung nachträglicher Weiterungen und unnötiger Kosten von vornherein Einrichtungen getroffen werden können, deren es zur Erfüllung der durch die Bestimmungen der §§ 120a 120d der Gewerbe-Ordnung den Betriebs-Unternehmern auferlegten Pflichten bedarf.

Wiesbaden, den 1. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für eine Diagonalstraße im Quartier zwischen Adolphsallee, Ring-, Nicolas- und Goethestraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen zc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 2. Juni l. J. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind. *

Wiesbaden, den 29. Mai 1900.

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für einen Fußweg zwischen der Wallmühlstraße und den projectirten Thalanlagen hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen zc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 2. Juni l. J. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind. *

Wiesbaden, den 29. Mai 1900.

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Das am 26. d. M. in den Walddistrikten „Grub und Eichelgarten“ versteigerte Holz wird den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 30. Mai 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners **Johann Widert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schlig,
2. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
3. des Glasergehilfen **Karl Böhnte**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
4. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohenbodeleben,
5. der ledigen Katharine **Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
6. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Frihe Georgine Dennemann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.,
7. der ledigen Louise **Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
8. des Installateurs **Emil Färber**, geb. 28. 11. 1858 zu Weilburg,
9. des Tagelöhners **Wilhelm Gödler**, geb. 26. 12. 1859 zu Tiefenbrunn,
10. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
11. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, genannt Dietrich, geb. 11. 2. 1863 zu Hadamar,
12. der Ehefrau des Schreiners **Ludwig Horne, Katharine**, geb. **Neumann**, geb. am 3. 6. 1861 zu Delsberg,
13. des Tagelöhners **Emil Kory**, geb. 25. 4. 1871 zu Karlsruhe,
14. der ledigen **Anna Kausch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
15. der ledigen Elisabeth **Kimmes**, geb. 6. 11. 1863 zu Gau-Bischofsheim,
16. der ledigen **Mina Kreh**, geb. 5. 4. 1875 zu Wiesbaden,
17. des Kreissecretärs a. D. **Carl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. **Ebel**, geb. 18. 8. 1851 zu Biebrich,
18. des Tagelöhners **Karl Leichterhoff**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
19. des Tagelöhners **Josef Litzinger**, geb. 27. 2. 1856 zu Hadamar,
20. des Tagelöhners und Musikers **August Wilhelm Georg Martin**, geb. 9. 6. 1874 zu Wiesbaden,
21. der ledigen **Paula Mattio**, geb. 15. 6. 1877 zu Marktbreit,
22. des Länders **Jacob Meuser**, geb. 4. 1. 1863 zu Döringheim,
23. des Fuhrmanns **Christian Müller**, geb. am 14. 6. 1871 zu Meiningen, und dessen Ehefrau **Maria**, geborene **Stahl**, aus Frickhofen,
24. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
25. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
26. der ledigen **Lina Simons**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger,
27. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Ennerich,
28. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zapf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach. *

Wiesbaden, den 2. Juni 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung. Mangold.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. Juni d. J., Vormittags, wird die diesjährige Grasnutzung von verschiedenen städtischen Wiesen in den Distrikten **Alteweiler, Sellund, Reichweishöhle, Ranzberg, Adamssthal** an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Sammelplatz Vormittags 9 Uhr bei der Beaufste. *

Wiesbaden, den 30. Mai 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

betreffend Versteigerung eines städtischen Grundstücks.

Montag, den 11. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Grundstück **Ecke der Bruden- und Seerobenstraße** hier, mit einem Flächengehalte von 4 a 47,50 qm, als Bauplatz im Rathhause hier auf Zimmer 55 öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen können auf Zimmer 51 während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden. *

Wiesbaden, den 16. Mai 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird der § 1 des Gemeindebeschlusses vom 29. Mai 1893, in der durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 6. und des Bürgerausschusses vom 21. November 1890, sowie des Bezirksausschusses vom 2. Dezember 1890 genehmigten veränderten Fassung, mit dem Bemerken zur Kenntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften gemäß § 14 des Gesetzes vom 9. März 1889 für jeden Uebertretungsfall mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder mit Haft bestraft werden.

§ 1. Innerhalb des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden darf das Schlachten von Ochsen, Stieren, Kühen, Mähren, Schweinen, Kälbern, Schafen und Ziegen und zwar sowohl gewerbsmäßig, als das nicht gewerbsmäßig betriebene Schlachten, nur in der städtischen Schlachthausanlage vorgenommen werden. Ausnahmsweise kann nur den Bewohnern entlegener Gehöfte z. B. Adamssthaler Hof, Fasanerie, Blatte u. A. auf besonderen Antrag durch den Gemeinderath gestattet werden, das Schlachten für ihren Bedarf (Hauschlachten) auf dem Gehöfte vorzunehmen.

Wenn ein Thier (Satz 3 des § 1) außerhalb der Schlachthaus-Anlage durch Weinbruch, Lähmung, schwere Erkrankung zum Gehen unfähig geworden und der Transport zu Wagen unausführbar ist, so kann dasselbe, wenn ein approbierter Thierarzt die Nothwendigkeit einer sofortigen Abschachtung bescheinigt, in dem Gehöft getödtet und die Anschachtung vorgenommen werden. Von der erfolgten Schlachtung ist unter Vorlage der vorerwähnten Bescheinigung über die Nothwendigkeit der sofortigen Abschachtung der Schlachthaus-Verwaltung und dem Accise-Inspector alsbald Anzeige zu erstatten. Das geschlachtete Thier einschließlich der Eingeweide muß bis zur Ankunft des Schlachthaus-Directors oder dessen fachverständigen Vertreters aufgehoben werden, welcher nach stattgehabter Besichtigung über die Verwendbarkeit des Fleisches entscheidet, wie wenn die Schlachtung in dem Schlachthause stattgefunden hätte. *

Wiesbaden, den 1. Juni 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Polizeiverordnung vom 12. März 1884, 13. Mai und 29. August 1893 ist u. A. Folgendes bestimmt:

§ 1. Montags, Mittwochs und Freitags in jeder Woche findet in der Schlachthaus-Anlage und zwar auf dem Platze zwischen dem Groß- und Kleinviehstalle daselbst, Viehmarkt statt. Fällt auf einen dieser Tage ein gesetzlicher Festtag, so wird der Viehmarkt an dem darauf folgenden Tage abgehalten.

§ 3. Der Viehmarkt für Großvieh beginnt um 11.30 Uhr Vormittags, derjenige für Kleinvieh (vgl. Zuchtschweine) um 11 Uhr Vormittags und derjenige für Zuchtschweine um 8 Uhr Morgens.

§ 4. Bis zum Schluß des Marktes ist der Verkehr mit Vieh allein auf die Schlachthaus-Anlage beschränkt. In der Stadt oder der Stadtgemerkung ist bis zu dieser Zeit der Handel mit Vieh unterlagt.

Ebenso ist der Handel mit Vieh vor Beginn des Marktes in der Schlachthaus-Anlage verboten. Es dürfen in dieser Zeit die Handelsleute auch unter sich keinen Viehhandel betreiben.

§ 5. Nach Schluß des Marktes, um 1 Uhr Nachmittags, steht es Jedem frei, das auf dem Markt aufgetriebene Vieh dorten ferner feilzubalten und dasselbe mit Ausnahme des in § 6 gedachten Schlachtviehes zum Verkaufe oder Tausche in die Stadt zu bringen.

§ 6. Die Viehhändler dürfen Schlachtvieh nur in der Schlachthaus-Anlage verkaufen. Es ist unterlagt, solches Vieh zum Zwecke des Verkaufs oder Tausches in die Stadt zu bringen.

§ 9. Auf den Markt darf nur gesundes Vieh gebracht werden. Es unterliegt alles zum Markte gebrachte Vieh der polizeilichen Beschau (sfr. § 17 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880).

§ 11. Sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, werden Uebertretungen dieser Vorschriften mit Geldbusse bis zu 9 Mk. und im Falle des Unvermögens mit Haft bis zu drei Tagen bestraft. *

Wiesbaden, den 1. Juni 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Maurerarbeiten (einschließlich Böschungsarbeiten) zur Herstellung einer Futtermauer an der neuen Verbindungsstraße von der Plattersstraße nach der Schwalbacherstraße hinter der alt-katholischen Kirche sollen vergeben werden. Zeichnungen u. s. w. sind während der Dienststunden im Rathhaus, Zimmer No. 45, einzusehen, wofür auch die Angebotsformulare gegen 50 Pf. Schreibgebühr zu haben sind.

Die Eröffnung der verschlossenen und postfrei einzureichenden Angebote findet statt: **Montag, den 11. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr.**

Zuschlagsfrist: 14 Tag.

Wiesbaden, im Mai 1900.

Stadtbaumeister, Abteil. Straßenbau.
Der Ober-Ingenieur. Richter.

Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 27. Mai bis einschl. 3. Juni.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Baier . . p. 100 R.	15 60	15 60	Ein Huhn	2 50	1 80
Stroh . . " 100 "	4 —	3 40	Ein Feldhuhn . .	—	—
Heu . . " 100 "	10 —	9 40	Ein Hase	—	—
II. Viehmarkt.			Mal p. R.	3 20	2 —
Ochsen:			Hoch	3 —	1 60
I. Qual. p. 50 R.	69 —	68 —	Bastische	70 —	50 —
II. " " 50 "	66 —	64 —	IV. Brod u. Mehl.		
Kühe:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50 R.	62 —	60 —	Langbrod p. 0. R.	16 —	13 —
II. " " 50 "	57 —	54 —	Stundbrod " 0. R.	14 —	13 —
Schweine . . p. "	94 —	90 —	Beißbrod: "	2 —	40 —
Kälber	1 60	1 20	a. 1 Wasserwed . .	3 —	3 —
Lamm	1 28	1 24	b. 1 Milchbröckchen .	3 —	3 —
III. Viciafen.			Weizenmehl:		
Butter . . . p. R.	2 40	2 20	No. 0 . . p. 100 R.	30 50	29 —
Eier . . . p. 25 St.	2 —	1 25	" I . . " 100 "	27 —	26 50
Handkäse " 100 "	8 —	7 —	" II . . " 100 "	26 50	24 50
Fabrikkäse " 100 "	6 50	3 —	Rogettenmehl:		
Getaroffeln 100 R.	5 —	4 60	No. 0 . . p. 100 R.	25 50	25 —
Kartoffeln . . p. R.	7 —	6 —	" I . . " 100 "	23 50	22 —
Zwiebeln . . .	20 —	16 —	V. Fleisch.		
Zwiebeln . . p. 50 R.	7 50	7 —	Ochsenfleisch:		
Blumenkohl p. St.	80 —	20 —	von der Keule p. R.	1 52	1 44
Kopfsalat . . .	10 —	6 —	Bauchfleisch . .	1 36	1 28
Curfen	50 —	25 —	Roh- u. Rindf. . .	1 36	1 32
Spargel . . . p. R.	1 20	50 —	Schweinefleisch . .	1 50	1 40
Erdbeeren . . .	2 40	2 —	Kalb- u. Rindf. . .	1 60	1 40
Grüne Erbsen p. R.	70 —	60 —	Schafffleisch . . .	1 —	1 —
Wirsing	40 —	35 —	Dörrfleisch . . .	1 60	1 60
Rotkraut . . .	36 —	30 —	Solberfleisch . . .	1 40	1 40
Gelbe Rüben . .	36 —	30 —	Schinken	2 —	1 84
Weisse Rüben . .	36 —	30 —	Speck (geräuch.) . .	1 84	1 80
Kohlraabi, oberer.	36 —	30 —	Schweinefleisch . .	1 40	1 20
Römisch-Kohl . .	36 —	30 —	Leber- u. Blutwurst:		
Petersilien . . .	1 —	80 —	frisch . . . p. R.	96 —	96 —
Borre . . 1 Stück	6 —	4 —	geräuchert . . .	2 —	1 80
Sellerie . . 1	—	—			
Kirschen . . p. R.	1 20	80 —			
Erdbeeren . . .	4 —	8 —			
Stachelbeeren . .	60 —	50 —			
Äpfel	1 20	40 —			
Eine Gans	—	—			
Eine Ente	—	—			
Eine Taube	70 —	50 —			
Ein Hahn	1 80	1 50			

Wiesbaden, den 3. Juni 1900.

Das Accise-Amt.**Viehhoj-Bericht**

für die Woche vom 24. bis 30. Mai.

Vieh- gattung	Es waren auf- getrieben Stück	Qual.	Preise per	von — bis M. Pf. M. Pf.	Anmerkung.
Ochsen . .	120	I.	50 kg	68 — 69 —	
Kühe . .	143	II.	Schlacht- gewicht	64 — 66 —	
Schweine	830	I.	1 kg	54 — 57 —	
Kälber . .	751	II.	Schlacht- gewicht	90 — 94 —	Sand matt.
Lamm . .	172		Stück	1 20 1 60	
Ferkel . .	—			1 24 1 28	

Wiesbaden, den 30. Mai 1900.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Biebrich - Mainzer Lokal - Dampfschiffahrt

August Waldmann

im Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.

Sommer-Fahrplan ab 1. Mai 1900.

Von Biebrich nach Mainz: 600⁰⁰ 840⁰⁰ 940⁰⁰ 1040⁰⁰ 1140⁰⁰ 1240⁰⁰ 200⁰⁰ 300⁰⁰
400⁰⁰ 500⁰⁰ 600⁰⁰ 700⁰⁰ 800⁰⁰ 900⁰⁰.

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof Mainz 15 Min. später.

Von Mainz nach Biebrich: 530⁰⁰ 810⁰⁰ 910⁰⁰ 1010⁰⁰ 1110⁰⁰ 1210⁰⁰ 110⁰⁰
210⁰⁰ 310⁰⁰ 410⁰⁰ 510⁰⁰ 610⁰⁰ 710⁰⁰ 810⁰⁰.

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof 5 Min. später, an Wochentagen nur von Nachmittags 1¹⁵ ab.

* Nur Sonn- und Feiertags.

† An Wochentagen ab 1. Juni bis 2. September.

§ An Wochentagen nur Dienstags und Freitags.

Bei Bedarf Extratouren. Extraboote für Gesellschaften.

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 6.30 bis Coblenz; 8. 9.25 (Schnellfahrt „Borussia“ und „Kaiserin Auguste Victoria“), 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser u. König“), 10.20 und 12 Uhr 50 Min. bis Cöln; Mittags 3.20 (an Sonn- und Feiertagen) bis Bingen; 4.20 bis Coblenz; Abends 6.20 und 6.35 (Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr 20 Min. bis Düsseldorf u. Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets u. Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 307

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Allemanina“, von Hamburg via Antwerpen nach Westindien, 30. Mai 5 Uhr Nachmittags Dover passirt; D. „Ambria“, 30. Mai in Yokohama; D. „Astoria“, 29. Mai 4 Uhr Vorm. in New York; S.-D. „Auguste Victoria“, von New York via Cherbourg nach Hamburg, 31. Mai 7 Uhr 45 Min. Nachm. von Plymouth; D. „Belgravia“, 29. Mai 6 Uhr Nm. in New York; D. „Bengalia“, von Hamburg nach Baltimore, 29. Mai 8 Uhr 35 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Brisgavia“, von Hamburg nach Baltimore, 29. Mai 7 Uhr Nachm. von Boston; D. „Calabria“, 29. Mai in St. Thomas; D. „Cheruskia“, von Montreal nach Hamburg, 30. Mai 7 Uhr 10 Min. Vm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Columbia“, von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach New York, 1. Juni 5 Uhr Vorm. Dover passirt; D. „Flandria“, von Sanct Thomas via Havre nach Hamburg, 30. Mai 9 Uhr Nachm. Seilly passirt; S.-D. „Fürst Bismarck“, 31. Mai 11 Uhr Vorm. von New York via Plymouth und Cherbourg nach Hamburg; D. „Graf Waldersee“, von New York nach Hamburg, 31. Mai 8 Uhr 15 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; R.-P.-D. „Hamburg“, 28. Mai Nachm. in Hongkong; D. „Nubia“, von New York nach Stettin, 31. Mai 9 Uhr Nachm. in Copenhagen; D. „Saxonia“, von Ostasien nach Hamburg, 30. Mai 7 Uhr Vorm. in Havre; D. „Silesia“, 30. Mai in Penang; D. „Teutonia“, von Hamburg nach Montreal, 29. Mai in North Sydney; D. „Valdivia“, von St. Thomas nach Hamburg, 30. Mai 10 Uhr Nachm. in Havre. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.)

Bestimmung: Letzte Nachricht: F 306

Ems	New York	1. Juni 9 Uhr Vm. in Neapel.
Aller	New York	31. Mai 11 Uhr Vm. Horta passirt.
Kaiser Wilh. II.	New York	24. Mai 8 Uhr Vm. in New York.
Werra	Genua	31. Mai 6 Uhr Nm. von Neapel.
Trave	New York	29. Mai 11 Uhr Vm. in New York.
K. Mar. Ther.	Bremen	30. Mai 6 Uhr Nm. in Bremerhav.
Saale	Bremen	29. Mai 12 Uhr Mitt. von New York.
K. Wilh. d. Gr.	New York	29. Mai 10 Uhr Vm. in New York.
Lahn	New York	30. Mai 7 1/4 Uhr Nm. v. Cherbourg.
Roland	Bremen	30. Mai 11 Uhr Nm. in Bremerhav.
Helgoland . .	Galveston	23. Mai 4 Uhr Nm. in Galveston.
Gross. Kurfürst	Bremen	24. Mai 3 Uhr Nm. von New York.
Rhein	Bremen	24. Mai 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Frankfurt . .	Bremen	31. Mai 5 Uhr Vm. von Baltimore.
Bremen	Bremen	31. Mai 2 Uhr Nm. von New York.
H. H. Meier . .	Baltimore	31. Mai 7 Uhr Vm. in Baltimore.
Barbarossa . .	New York	20. Mai 9 1/2 Uhr Nm. von South.
Halle	Galveston	25. Mai 1 1/2 Uhr Nm. Prawl p. p.
Hannover . . .	Baltimore	27. Mai 11 Uhr Vm. St. Catherin. p.
Königin Luise	New York	27. Mai 8 Uhr Nm. v. Cherbourg.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.)

Antwerpen-New York-Dienst. D. „Westernland“, am 23. Mai von New York nach Antwerpen abgegangen; D. „Friesland“, am 26. Mai von Antwerpen nach New York abgegangen; D. „Southwark“, am 27. Mai in Antwerpen von New York angekommen; D. „Noordland“, am 30. Mai in New York von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Aragonia“, am 24. Mai von Philadelphia nach Antwerpen abgegangen. F 307

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen.
 Neues Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.
 Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.
 Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.
 Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a.
 Fahrradbahn und Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietsenmühle.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags.
 Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Königl. Schloss.
 Augusta-Victoria-Bad, Victoriastrasse 4.
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11—1 Uhr Vormittags und von 8—5 Uhr Nachmittags, Sonntags von 11—1 Uhr Vormittags geöffnet.
 Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
 Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Während des Sommersemesters jeden Montag, Mittwoch und Freitag, Nachmittags von 3—6 Uhr, und Sonntags, Vormittags von 11—1 Uhr, für den Besuch des Publikums geöffnet.
 Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstrasse 1, 1. Stiege, anzumelden.
 Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montag und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
 Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Eingang durch Saal 73. Geöffnet Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr.
 Das Antiquitäten-Museum von Demin, Kapellenstrasse 80, ist bis auf Weiteres gegen Eintritt von 50 Pf. von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. zu besichtigen.
 Königliches Schloss, am Marktplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Castellan.
 Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
 Neues Rathaus, Marktplatz 6.
 Rathskeller mit künstlerischen Wandmalereien.
 Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.
 Reichsbank, Luisenstrasse 19.
 Landesbank, Rheinstrasse 30.
 Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.
 Passbüro, Friedrichstrasse 32.
 Polizei-Reviere: I. Röderstr. 29; II. Oranienstr. 22; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
 Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse.
 Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
 Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
 Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rheinstrasse 25 u. Luisenstrasse 8 und 10. Zweigpostämter: Schützenhofstrasse 3, Wellritzstrasse 45 und Taunusstrasse 1. Geöffnet: Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt) von 7 bezw. 8—9 Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags. Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle, sowie Packetausgabe, Ausgabestelle für ständige Abholer u. Packetannahme: Luisenstrasse 8 und 10. Ausgabe für postlagernde Sendungen: Rheinstrasse 25, Hofgebäude rechts.
 Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25. Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen bei dem Postamt (Rheinstr. 25), im linken Hofgebäude, Eingang durch den unteren Thorweg. (Bei verschlossenem Thore ist die Nachschelle zu ziehen.)
 Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster wohnt Ellenbogen-gasse 8.
 Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.
 Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt an der Ringkirche 3, P.
 Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
 Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
 Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet bezw. Wochengottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstrasse 8, Gartenhaus.
 Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6½ Uhr und Abends 5½ Uhr.
 Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
 Loge Plato, Friedrichstrasse 27. Besichtigung nur für Berechtigte.
 Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
 Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
 Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 18.
 Die christlichen Friedhöfe, Platterstrasse, sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.
 Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
 Die beiden Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montag, Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags von 8—1 Uhr und von 3½ Uhr bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntags Nachmittags geschlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Castellan Schott, Schulberg 3.
 Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf dem Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Colonnade und Krieger-Denkmäler im Nerothal und auf dem alten Friedhof.
 Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.
 Turn-Hallen, Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.
 Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
 Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen.
 Pistolen-Schiessstände, hinter der Alten Colonnade und auf der Kronenburg, Sonnenbergerstrasse.
 Flobert-Schiessstand: Beausite.
 Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Warthurm (¼ Stunde von Wiesbaden). Ruine auf der Bierstädter Höhe. Restauration.
 Sonnenberg (¼ Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-Gebäude. — Helligkreuzkirche auf dem Friedhof. — Alt-Deutschland, Sehenswürdigkeit ersten Ranges, Wiesbadenerstrasse 54. Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.
 Wilhelmshöhe bei Sonnenberg. Restaurant. Schöne Fernsicht.
 Jagdschloss Platte. Castellan wohnt im Schloss.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
 Sommer 1900.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden.
622 642 618 P 700 728 820 900 1022 1106 1150 1200 100 P 100 220 342 380 407 500 600 622 628 722 P 742 612 622 622 P 1022 1022 1122 P	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahn)	622 642 P 742 817 837 913 1000 1102 1140 P 1217 1311 130 232 304 318 350 P 447 627 622 642 712 742 847 922 1022 1042 P 1122 1222 P Von Flörsb. (Bad Weib.) nur Werktags. P Von Kastel.
† Nur bis Kastel.		
612 712 800 820 922 1042 1122 1242 1322 1342 1342 344 P 500 500 622 P 722 P 822 P 912 1022 1122 † Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. * 14. Juni. ? Bis Asmannshausen. □ Im Juli, Aug., Septbr.	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahn)	622 630 742 820 P 1022 1142 1212 1252 307 340 420 500 522 622 622 822 922 1012 1122 1222 † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags und 14. Juni. ? Von Asmannshausen. □ Im Juli, Aug., Septbr.
622 P 802 840 1200 232 P 600 612 612 1042	Wiesbaden-Niederrhein- Limburg (Hess. Ludwigsb.)	622 P 822 700 1012 P 141 422 P 712 822 912 † Nur Werktags. * Nur Sonn- u. Feiertags u. 14. Juni; bis Limburg nur Samstags.
610 710 P 852 1112 202 P 322 410 442 722 722 822 P 1122	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Diez-Limburg (Rheinbahn)	610 710 722 847 732 1012 P 1222 242 422 P 622 712 722 922 P 1022 P † Von L. Schwalbach. ? Mont. u. nach Feiertag. * V. Zollb. b. L. Schwalb. Montags u. nach Feiert. und 15. Juni. □ Von Hohenstein. ? Von Hohenst. nur Sonn- u. Feiertags u. 14. Juni. ** Sonn- u. Feiert. u. vorh. Werkt. 13. u. 14. Juni.
622 627 812 842 912 942 1012 1042 1112 1142 1212 1242 132 142 152 212 242 312 342 412 442 512 642 612 612 712 742 812 822 842 912 942 1012 1012 1022 1122 P	Dampf- strassenbahn Wiesbaden- Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Beausite) u. Biebrich und umgekehrt ver- kehrenden Züge).	622 642 712 812 842 922 922 1022 1052 1122 1152 1222 1252 132 142 152 222 252 322 352 422 452 522 552 622 652 722 752 812 822 842 922 952 1022 1052 † Ab Schlosspark (Biebr.) * Vom 15. Mai bis Ende Schiffahrt. † Bis Schlosspark (Biebr.)

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Mauritiusplatz — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 8½ bis Abends 8½ und umgekehrt von Morgens 8½ bis Abends 9½; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 5 Minuten in jeder Richtung.